

**Neujahr 2019**

**Rat der aufgestiegenen Meister**

**Gegeben durch St. Germain**

Als alles begann, war nichts, was nichts war. Ich grüße Euch, aufgestiegene Meister, denn die Erde ist in sich aufgestiegen in der Nacht der erdnahen Umrundung der Raumschiffe, die da „standen“ und Euch grüßten als Gleichgesinnte. Die Erde ist sich nie so nahe gekommen als Paradiesgarten wie nun, meine Lieben. Dort wo ihr seid, wird aufblühen auf Schritt und Tritt die Zivilisation der Erdenbewohner, denn viele von euch kamen zum Schutz der Erde, doch wenige unter Euch werden sich widmen der sprunghaften Zivilisationsbestrebung, die nun kommt. Ich weiß, dass viel gesagt wurde dazu, doch neuerlich setze ich an und bringe Euch Weisheit und mein Licht zum Geschenk: ich kann nicht sagen, dass wir nicht manche Zähre geweint haben um Euch, Vielgeliebte, da wir gingen und Euch vermeintlich allein ließen. Wir gingen nie fort, um von Euch getrennt zu sein, vielmehr ließen wir Euch zum Schutz der Erde zurück und nahmen Ausgang an fernen Gestaden, um zu zeigen Euch eines Tages den Silberstreif und Goldmond der neuen Zukunft. Darin liegt ein Widerspruch nicht wahr, denn die Zukunft ist immer neu, so scheint es zumindest zu sein. Doch ich muss Euch sagen, Eure Zukunft war nie neu, ausgebremst wurden Innovation und Können, in einem Maße, das Ihr kennt als erdzerstörende Kraft. Wir haben nun ausgerichtet auf die, die empfangen möchten, unseren Stab, unsere Führung in einem Maße, wie Heike sie längst kennt und schätzt und

mitgetragen hat durch viele Bereiche. Ihr werdet, erhebt Ihr Anspruch auf höhere Weisheit und vielgestaltiges Tun, können, was Ihr wollt, nicht durch Mühsal, sondern durch Vertrauen.

Was nicht ist, kann nicht werden, doch hoffen wir auf die aufgestiegenen Meister, zu denen auch zählen Meister der Lüfte, der Erde und Wasserdrachen, der Elben und vielerlei Pflanzenmeister, die Ihr kennt als uralte Eichen oder Bäume anderer Art, die Euer Aug auskosten mag, sofern sie noch stehen. Diese Uralten in jedem Bereich wollen wir stützen und sagen: Nehmt an, was ich sage und gebe in EINEM Wort. Es ist nicht groß und nicht klein und bringt Türme ins Wanken, sofern sie nicht als gegeben gesehen werden. Ihr versteht, mancherlei Türme sehen aus wie Flughäfen oder Ufostationen, die niemand betreten darf. Also Türme sind nicht Türme solchermaßen wie Ihr sie kennt, sondern jedweder Turm, der Euch zu hoch, zu breit zu zu erscheint, wie Heike oft sagt, zu zu im Sinne einer nie endenden Überlastung, die man auf sich nehmen müsste, um zu erklimmen einen solchen Turm, wo immer er auch stehe, „zu zu“ soll nicht mehr sein. Wir rufen **Halleluja** und meinen es auch so, wir kommen damit durch Bein und Marmor, wenn wir sprechen, meinen wir ALLES genauso wie es gemeint war vom Schöpfergott. Es steht dann im Raum, dass dieses oder jenes brechen oder aufsteigen muss, das muss nicht Eure Sorge sein, da Ihr noch nicht lenken könnt den Strahl wie Heike, mein Licht, es tut. Sie ist mein Licht wie Ihr mein Licht sein könnt, wenn Ihr mir gebt Gewähr wie sie es tat: ernsthaft zu sein, meisterlich in allem Können, Wollen, Gehen und Fliegen; sei es

was sie tut, sie tut es in dem Bewusstsein, dass sie mit den aufgestiegenen Meistern ist und nicht fehlen kann, den wir fehlen nicht, wir waren lediglich die Aufgehaltenen, nie die Ungehaltenen. Ich bitte Euch so, brüderlich, schwesterlich, meisterlich, von Drache zu Einhorn, von Greif zu Phoenix, von Wasser zu Feuer und andersrum, von Nichts zu Nichts, je nachdem, was oder wer Ihr seid, streckt aus Eure Hand und ruft meinen Namen. „St. Germain, sei mein Licht“ - und ich leite Euer Feuer, Wasser, Eure Luft, Eure Erde so wie sie es tut, die nun mich hört, meinen Ring empfängt und mir sagt, sie sei mein Licht auf ewig, denn sie ist meine bessere Hälfte auf Erden. Ich sage Euch, geht wie sie ins Licht und kommt mit mir zu dem Freudenfeuer Eurer Initiation. Wir wollen euch freudig begrüßen als aufgestiegene Schwestern und Brüder mit ihren vielen Gaben. Unermessliches werden wir bewirken, wenn wir zusammen **Halleluja** sagen. Warum so christlich? fragt mich Heike und ich schreibe durch sie: **Alleluja** ist ein altehrwürdiges Mantra, viel älter als das Christentum, von Licht des Anfangs genommen, Ur-Wort, Ur-Klang, Ur-Laut den Altvorderen und Nachfolgern nun. Wir alle lieben diesen Klang, nicht nur, weil man ihn bei Leonard Cohen so schön mitsingen kann. Wir lieben Euch, Vielgeliebte, Vielschönere als Ihr seid Euch vorgekommen, werdet Ihr sein, wenn Ihr mir folgt ins Licht des neuen Tages. Wir brauchen jede Hand für höchstes Maß an Lichtkraft und Lichtzauber. Es lebe das Licht, ich bin, in Liebe, Adamo St. Germain.

Heike Kühn: Heilerin, Schamanin, Medium,

Mitglied des Rates der Aufgestiegenen Meister  
heikekuehnvisarius@gmx.de

Alle Rechte an gechannelten Texten sind der Autorin vorbehalten.

Übersetzungen dieses Artikels sind nur mit Zustimmung und

Absprache der Autorin gestattet.